

KV BILDUNGS
ZENTRUM
LUZERN



INSTITUT FÜR
WEITERBILDUNG IWB

Dreilindenstrasse 20
Postfach
6000 Luzern 6

Telefon 041 417 16 00
Telefax 041 417 16 01

iwb@kbz.ch
www.kbz.ch

FACHMANN/FACHFRAU FÜR FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN MIT EIDG. FACHAUSWEIS

DETAILBROSCHÜRE

FACHMANN/FACHFRAU FÜR FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN MIT EIDG. FACHAUSWEIS



Als Fachmann/Fachfrau für Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis verfügen Sie über ausgewiesene Kenntnisse und Fähigkeiten, die in der Praxis von einem fachkundigen und selbstständigen Spezialisten des Rechnungswesens verlangt werden.



INHALT

TITEL	4
BERUFSBILD/PRÜFUNGSZWECK	4
EINSATZGEBIETE	4
ZULASSUNGSBEDINGUNGEN	5
VORAUSSETZUNGEN	6
OBLIGATORISCHER EINSTUFUNGSTEST	6
EIDG. BERUFSPRÜFUNG/PRÜFUNGSDAUER	7
ZWISCHENPRÜFUNGEN	8
KURSDAUER/KURSZEITEN	8
STOFFÜBERSICHT	9
KURSORGANISATION	10
KURSLEISTUNGEN/KOSTEN	11
INFORMATIONSSABEND	11
AUSKUNFT/ANMELDUNG	12
PRÜFUNGSFÄCHER/-STOFF	13

TITEL

Erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen sind berechtigt, den geschützten Titel Fachfrau/Fachmann im Finanz- und Rechnungswesen mit eidg. Fachausweis zu tragen.

BERUFSBILD/PRÜFUNGSZWECK

Der/die Inhaber/in des Fachausweises verfügt über fundierte Kenntnisse in allen Bereichen des finanziellen und betrieblichen Rechnungswesens einer kleinen und mittleren Unternehmung. Darüber hinaus ist er/sie fähig, anspruchsvolle steuerliche, sozialversicherungstechnische und rechtliche Bestimmungen in seinem/ihrer Berufsumfeld praxisgerecht umzusetzen.

Aufgrund der gründlichen theoretischen Ausbildung und der mehrjährigen praktischen Erfahrung ist der/die Fachmann/Fachfrau im Finanz- und Rechnungswesen in der Lage, in einer kleineren oder mittleren Unternehmung eine Leitungsfunktion im Rechnungswesen wahrzunehmen oder als kaufmännische/r Leiter/in tätig zu sein.

Die Berufsprüfung erleichtert Wirtschaft und Verwaltung die Auswahl fachlich ausgewiesener Spezialistinnen und Spezialisten im Rechnungswesen.

EINSATZGEBIETE

Der Inhaber eines Fachausweises im Finanz- und Rechnungswesen kann eine Leitungs- oder qualifizierte Sachbearbeiterfunktion im gesamten Aufgabenbereich des Finanz- und Rechnungswesens übernehmen.

Mögliche Einsatzgebiete sind

- Leiterin/Leiter Rechnungswesen
- Kaufmännische Leiterin/Kaufmännischer Leiter
- Treuhänderin/Treuhänder.

Der Fachausweis bildet auch die Grundlage für Höhere Fachprüfungen im Bereich von Rechnungslegung und Controlling, Treuhandwesen, Steuern sowie Wirtschaftsprüfung.

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Zur Berufsprüfung wird zugelassen, wer

- a) über einen der nachstehenden Ausweise verfügt:
- eidgenössisches Fähigkeitszeugnis eines Berufes oder einer vom BBT anerkannten Handelsmittelschule oder ein Maturitätszeugnis;
 - Sachbearbeiter/in Rechnungswesen mit mindestens 2-jähriger Ausbildungsdauer;
 - Fachausweis einer Berufsprüfung oder Diplom einer Höheren Fachprüfung;
 - Abschluss einer Höheren Fachschule, einer Hochschule oder einer Fachhochschule;
- b) eine Fachpraxis von 3 Jahren nachweist.

Als Fachpraxis im Sinne der Prüfungsordnung gilt eine Tätigkeit als Fachperson in einem oder mehreren Bereichen des Rechnungswesens, des Treuhandwesens oder der Steuern. Stichtag für den Nachweis der Fachpraxis ist das Datum des Prüfungsbeginns.

Zudem darf kein Eintrag im Zentralstrafregister bestehen, der im Zusammenhang mit seiner/ihrer Tätigkeit steht.

Bei Unsicherheit über die Prüfungszulassung kann über die Website www.examen.ch eine Zulassungsabklärung vorgenommen werden.

Weiter Auskünfte erhalten Sie über folgende Adresse:

Verein für die höheren Prüfungen
in Rechnungswesen und Controlling
c/o Kaufmännischer Verband Schweiz
Hans-Huber-Strasse 4
Postfach 1853
8027 Zürich
Telefon 044 283 45 46
Telefax 044 283 45 50

VORAUSSETZUNGEN

Klären Sie bitte vor Beginn der Vorbereitungskurse ab, ob Sie zur Berufsprüfung zugelassen werden.

Ohne Fleiss kein Erfolg: Sie müssen bereit sein,
– sich am Unterricht aktiv zu beteiligen,
– die für das Selbststudium und das Lösen der Hausaufgaben notwendige Zeit regelmässig aufzubringen,
– die einzelnen Lektionen sorgfältig vor- und nachzubereiten.

Unsere Erfahrung zeigt, dass Sie für das Selbststudium und die Hausaufgaben nochmals den gleichen Zeitaufwand einsetzen müssen wie für den eigentlichen Unterrichtsbesuch.

OBLIGATORISCHER EINSTUFUNGSTEST

ZEITPUNKT

Gemäss KursInfo

DAUER

120 Minuten

STOFFUMFANG

Rechnungswesen im Umfang der kaufmännischen Lehrabschlussprüfung

HILFSMITTEL

Netzunabhängiger Taschenrechner
(ohne Drucker)

VORBEREITUNG

Zur Vorbereitung eignet sich:

- Josef Lohri: Kaufm. Rechnungswesen in Kürze, Handelskunde Verlag, Wetzikon (jeweils neuste Auflage) und
- Franz Gianini: Kaufm. Rechnungswesen Übungen/Lösungen, Handelskunde Verlag, Wetzikon (jeweils neuste Auflage).

Um den Stoff im Fach Rechnungswesen aufzufrischen sowie zur Vorbereitung auf den obligatorischen Einstufungstest, bieten wir ein Semester vor Beginn des Lehrgangs einen Repetitionskurs an.

EIDG. BERUFSPRÜFUNG/ PRÜFUNGSDAUER

Diese findet in der Regel jedes Jahr im Frühling statt und wird gesamtschweizerisch von der Prüfungskommission gemäss dem vom BBT genehmigten Prüfungsreglement durchgeführt.

Die Prüfung ist schriftlich und mündlich und umfasst die nachstehenden Fächer:

Fach	Art	Dauer	Prüfungs- teilnoten	Gewicht
Finanz- und Rechnungswesen	schriftlich	8 Std.	1	3
Steuern	schriftlich	3 Std.	1	2
Löhne und Sozialversicherungen	schriftlich	1,5 Std.	1	1
Recht	schriftlich	1,5 Std.	1	1
Rechnungswesen mündlich	mündlich	30 Min.	1	1
TOTAL	schriftlich	14 Std.	5	
	mündlich	30 Min.		

Die Prüfung ist bestanden, wenn die Gesamtnote mindestens 4,0 beträgt.

ZWISCHENPRÜFUNGEN

Zur Überprüfung des behandelten Stoffes führen wir am Ende jedes Semesters institutsinterne Zwischenprüfungen durch.

Wer diese Prüfungen mit Erfolg besteht, ist berechtigt, in das nächste Semester überzutreten.

Am Ende des 5. Semesters findet eine schriftliche und mündliche Probeberufsprüfung statt.

KURSDAUER/KURSZEITEN

DAUER

5 Semester zu 18 Unterrichtswochen

Unterrichtswoche: 2 × 4 Lektionen zu 45 Minuten

KURSTAGE/ZEITEN

1.–4. Semester:

Dienstag/Donnerstag, jeweils 17.45–21.00 Uhr

5. Semester:

Donnerstag, 17.45–21.00 Uhr/

Samstag, 8.00–11.30 Uhr

STOFFÜBERSICHT

(Wegleitung 2011) Lektionen zu 45 Minuten

FACH	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem. (Repetition)	TOTAL (Lektionen)
Finanzbuchhaltung 1: Allg. Buchführung	36				8	44
Finanzbuchhaltung 2: Spezialfälle		20			6	26
Finanzbuchhaltung 3: Höhere Finanzbuch- haltung		12	22		6	40
Swiss GAAP FER/ Kern-Swiss GAAP FER				12	2	14
Rechnungswesen mündlich					8	8
Konzernrechnung			24	8	10	42
Geldflussrechnung			14		4	18
Planungsrechnung				14	6	20
Bilanz- und Erfolgsanalyse			18		6	24
Grundlagen Statistik, Grafische Darstellungen			8			8
Investitionsrechnung				18	4	22
Finanzmanagement				10	4	14
Betriebliches Rechnungswesen	22	36	14	28	22	122
Recht	36	36	18		14	104
Organisation des Rechnungswesens				18	6	24
Steuern: Direkte Steuern	36	18			10	64
Indirekte Steuern			18	36	10	64
Löhne und Sozial- versicherungen	10	22	8		16	56
Effective Learning	4				2	6
Zwischen- bzw. Probeberufsprüfungen	10	10	10	10	20	60
TOTAL	154	154	154	154	164	780

Änderungen bleiben vorbehalten.

KURSOrganisation

TEILNEHMERZAHL

Zwei Klassen zu maximal 24 Personen

KURSORT

INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IWB
Dreilindenstrasse 20/Landenbergstrasse 37
Luzern

REGLEMENTE

Prüfungsreglemente und Wegleitung können von der Website www.examen.ch heruntergeladen werden.

ÄNDERUNGEN

Änderungen bleiben vorbehalten.

DETAILPROGRAMM

Ein Detailprogramm erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils zu Beginn des Semesters.

KURSLERSTUNGEN/KOSTEN

KOSTEN

Gemäss aktuellem KursInfo und www.kbz.ch

Das Kursgeld wird semesterweise in Rechnung gestellt.

INFORMATIONSSABEND

ZEITPUNKT

Gemäss aktuellem KursInfo und www.kbz.ch

ORT

KV BILDUNGSZENTRUM LUZERN
INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IWB
Dreilindenstrasse 20
6006 Luzern

INHALT

- Zulassungsbedingungen
- Einstufungstest Finanzbuchhaltung
- Kursinhalt, Aufbau und Kosten
- Prüfungsformen und Termine
- eidg. Berufsprüfung

AUSKUNFT/ANMELDUNG

FACHLICHE AUSKÜNFTE

Ruedy Bieri
Lehrgangsleiter
Telefon (G) 041 445 06 23
ruedy.bieri@alimentana.ch

ADMINISTRATIVE AUSKÜNFTE/ANMELDUNG

KV BILDUNGSZENTRUM LUZERN
INSTITUT FÜR WEITERBILDUNG IWB
Landenbergstrasse 37
6005 Luzern
Telefon 041 417 16 61
Telefax 041 417 16 66
iw@kbz.ch
www.kbz.ch

Die Anmeldung muss schriftlich erfolgen, entweder mit der Anmeldekarte aus dem aktuellen KursInfo oder online über www.kbz.ch.

Luzern, Mai 2009

PRÜFUNGSFÄCHER/-STOFF

Auszug aus der Wegleitung 2011

FINANZBUCHHALTUNG 1 ALLGEMEINE BUCHFÜHRUNG

1. Semester	36 Lektionen
5. Semester (Repetition)	8 Lektionen

ALLGEMEINES

- Aufgaben des Rechnungswesens
- Grundlagen
- Kontenrahmen KMU
- Grundsätze ordnungsmässiger Buchführung und Rechnungslegung
- Buchführungsvorschriften und -grundsätze laut OR
- Grundlagen

ERFASSUNG UND BEWERTUNG VON BUCHUNGSTATBESTÄNDEN

- Verarbeitung des laufenden Geschäftsverkehrs, insbesondere:
- Forderungen und Verpflichtungen aus Lieferungen und Leistungen
 - Vorräte
 - Wertschriften des Umlaufvermögens
 - Aktive und passive Rechnungsabgrenzungen
 - Sachanlagen und immaterielle Anlagen
 - Finanzanlagen
 - Rückstellungen (Bildung, Auflösung, Verbrauch)
 - Eigenkapital
 - Privatkonten
 - Personalaufwand
 - Mehrwertsteuer
 - Fremdwährungen

ABSCHLÜSSE

- Inhalt und Darstellung der Jahresrechnung
- Bewertungsgrundsätze und -vorschriften
- Stille Reserven
- Ausserbilanzgeschäfte
- Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

FINANZBUCHHALTUNG 2 SPEZIALFÄLLE

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 2. Semester | 20 Lektionen |
| 5. Semester (Repetition) | 6 Lektionen |

KONSORTIALGESCHÄFTE

- Arbeitsgemeinschaft als Form des Konsortialgeschäftes

LEASING UND FACTORING

- Bilanziertes und nicht bilanziertes Leasing
- Rechnungslegung beim Leasingnehmer und -geber
- Factoring mit Bevorschussung

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

(Bewertung, Ausweis, Buchführung)

- Forwards und Swaps (nur Fremdwährungen)
- Call- und Put-Optionen (nur Aktien und Fremdwährungen)

FINANZBUCHHALTUNG 3

HÖHERE FINANZBUCHHALTUNG

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 2. Semester | 12 Lektionen |
| 3. Semester | 22 Lektionen |
| 5. Semester (Repetition) | 6 Lektionen |

UNTERNEHMUNGSGRÜNDUNGEN

BEI VERSCHIEDENEN RECHTSFORMEN

- Einzelunternehmung
- Aktiengesellschaft
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung

UMSTRUKTURIERUNGEN

- Umwandlung der Einzelunternehmung in eine Aktiengesellschaft oder in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Absorption und Kombination gemäss Fusionsgesetz

SANIERUNG

- Arten von Unterbilanzen (handelsrechtlich, buchhalterisch)
- Sanierungsmaßnahmen
(Veränderung Eigenkapital und/oder Fremdkapital)

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN

- Nennwertherabsetzung
- Aktienrückkauf und Vernichtung

LIQUIDATION

UNTERNEHMUNGSTEILUNG

- Auf- und Abspaltung bei Aktiengesellschaften

NACHFOLGEREGELUNG

ABSCHLUSS

- Zusammenarbeit mit der Kontrollstelle
- Kurzfristige Erfolgsrechnung

SWISS GAAP FER/KERN-SWISS GAAP FER

- | | |
|--------------------------|--------------|
| 4. Semester | 12 Lektionen |
| 5. Semester (Repetition) | 2 Lektionen |

SWISS GAAP FER

- Fachempfehlungen Swiss GAAP FER

KERN-SWISS GAAP FER

- Fachempfehlungen Kern-Swiss GAAP FER

RECHNUNGSWESEN MÜNDLICH

- | | |
|-------------|-------------|
| 5. Semester | 8 Lektionen |
|-------------|-------------|

STOFFUMFANG UND KOMPETENZAUSPRÄGUNG WIE SCHRIFTLICHE PRÜFUNG RECHNUNGSWESEN

KONZERNRECHNUNG

3. Semester	24 Lektionen
4. Semester	8 Lektionen
5. Semester (Repetition)	10 Lektionen

KONZERNRECHNUNG AUF DER GRUNDLAGE VON SWISS GAAP FER 30; IFRS MITHILFE ZUSÄTZLICHER ANWEISUNGEN

ELEMENTE DER KONZERNRECHNUNG

- Bilanz
- Erfolgsrechnung
- Eigenkapitalnachweis
- Anhang

EINBEZUG VON UNTERGESELLSCHAFTEN IN DIE KONZERNRECHNUNG

- Vollkonsolidierung
- Quotenkonsolidierung
- Equity-Methode

KONSOLIDIERUNGSTECHNIKEN

GELDFLUSSRECHNUNG

3. Semester	14 Lektionen
5. Semester (Repetition)	4 Lektionen

FLÜSSIGE MITTEL

GELDFLUSS AUS BETRIEBS-, INVESTITIONS- UND FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

DIREKTE UND INDIREKTE BERECHNUNG DES GELDFLUSSES AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT

PLANUNGSRECHNUNG

4. Semester	14 Lektionen
5. Semester (Repetition)	6 Lektionen

OPERATIVE PLANUNG

- Ablauf und Organisation des Planungsprozesses
- Inhalte und Zusammenhänge von Teil- und Gesamtplänen
- Teilpläne
- Gesamtpläne

BILANZ- UND ERFOLGSANALYSE

3. Semester	18 Lektionen
5. Semester (Repetition)	6 Lektionen

BILANZ- UND ERFOLGSANALYSE

- Bilanzbezogene Analyse
- Erfolgsbezogene Analyse inkl. DuPont-Kennzahlensystem
- Cashflow-Analyse
- Aktivitätsanalyse

GRUNDLAGEN STATISTIK, GRAFISCHE DARSTELLUNGEN

3. Semester	8 Lektionen
-------------	-------------

GRUNDLAGEN STATISTIK, GRAFISCHE DARSTELLUNGEN

- Balken-, Linien-, Kreis- und Punktdiagramm, Lorenzkurve

INVESTITIONSRECHNUNG

- 4. Semester 18 Lektionen
- 5. Semester (Repetition) 4 Lektionen

STATISCHE METHODEN

- Kostenvergleich
- Gewinnvergleich
- Renditerechnung
- Payback- oder Amortisationsrechnung

DYNAMISCHE METHODEN

- Kapitalwert/DCF
- Annuitäten
- Interner Ertragssatz
- Payback

FINANZMANAGEMENT

- 4. Semester 10 Lektionen
- 5. Semester (Repetition) 4 Lektionen

CASHMANAGEMENT

- Steuerung der Liquidität
- Cash-cycle-Optimierung

FINANZIERUNGSFORMEN

- Innenfinanzierung
- Aussenfinanzierung
- Spezielle Finanzierungsformen

BETRIEBLICHES RECHNUNGSWESEN

- 1. Semester 22 Lektionen
- 2. Semester 36 Lektionen
- 3. Semester 14 Lektionen
- 4. Semester 28 Lektionen
- 5. Semester (Repetition) 22 Lektionen

KOSTENRECHNUNGSSYSTEME

- Vollkostenrechnung mit Ist- und Plankosten
- Teilkostenrechnung

DARSTELLUNGSFORMEN

- Betriebsabrechnungsbogen
- Kontoform in integrierten Systemen
- Formulare

DATENERFASSUNG

- Synchronerfassung von Buchungstatbeständen in der Finanz- und Betriebsbuchhaltung
- Zinsen, Abschreibungen und Bestandesänderungen
- Produktionsdaten

ELEMENTE

- Kosten- und Leistungsarten
- Kostenstellen und Kostenträger

BESONDERE PROBLEMSTELLUNGEN

- Mehrstufige Fertigung
- Eigenleistungen

AUSWERTUNGEN

- Erfolgsrechnungen in Berichtsform
- Kostenstellen- und Kostenträger-Auswertungen
- Soll-/Ist-Analyse

KALKULATION

- Grundlagen der Kalkulation
- Divisionskalkulation
- Kalkulation mit Kosten- und Zuschlagssätzen
- Vor-, Zwischen- und Nachkalkulation
- Kalkulation mit Vollkosten
- Kalkulation mit Grenzkosten

RECHT

1. Semester	36 Lektionen
2. Semester	36 Lektionen
3. Semester	18 Lektionen
5. Semester (Repetition)	14 Lektionen

PERSONENRECHT

- Rechts- und Handlungsfähigkeit
- Natürliche und juristische Personen

FAMILIEN- UND ERBRECHT

- Allgemeine Grundsätze der drei Güterstände
- Erbrecht und Erbteilung

ALLGEMEINER TEIL OBLIGATIONENRECHT

- Entstehung der Obligation durch Vertrag
- Erlöschen der Obligation
- Abtretung von Forderungen und Schuldübernahmen

EINZELNE VERTRAGSVERHÄLTNISSSE

- Kaufvertrag
- Mietvertrag
- Darlehensvertrag
- Arbeitsvertrag und öffentliches Arbeitsrecht
- Einfacher Auftrag

EINZELFIRMA UND GESELLSCHAFTEN

- Einzelfirma
- Einfache Gesellschaft
- Kollektivgesellschaft
- Aktiengesellschaft
- Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Verein

SCHULDBETREIBUNG UND KONKURS

- Ort und Zeit der Betreuung
- Betreibungsverfahren
- Arrest
- Nachlassstundung, Arten der Nachlassverträge

STRAFRECHT

- Grundsätze: Vorsatz und Fahrlässigkeit
- Einzelne Delikte

ORGANISATION DES RECHNUNGSWESENS

4. Semester	18 Lektionen
5. Semester (Repetition)	6 Lektionen

AUFBAUORGANISATION

- Aufbau der Unternehmung: Stellenbildung, Leitungssystem
- Aufbau des Rechnungswesens
- Darstellungstechniken der Aufbauorganisation

ABLAUFORGANISATION

- Datenflüsse in integrierten und nicht integrierten Systemen
- Aufgabenfolgeplan als Darstellungstechnik der Ablauforganisation

DATENSICHERHEIT

- Datensicherung
- Datenschutz

AUFBEWAHRUNGSPFLICHTEN

INTERNES KONTROLLSYSTEM IKS

LÖHNE UND SOZIALVERSICHERUNGEN

1. Semester	10 Lektionen
2. Semester	22 Lektionen
3. Semester	8 Lektionen
5. Semester (Repetition)	16 Lektionen

LOHNADMINISTRATION

- Allgemeines
- Lohnabrechnungen
- Lohnausweis
- Quellen-/Grenzgängersteuer

SOZIALVERSICHERUNGEN

- AHV/IV/EO/FAK
- Arbeitslosenversicherung (inkl. Kurzarbeit, Schlechtwetter, Insolvenz)
- Unfallversicherung
- Krankentaggeldversicherung
- Berufliche Vorsorge

STEUERN

1. Semester	36 Lektionen
2. Semester	18 Lektionen
3. Semester	18 Lektionen
4. Semester	36 Lektionen
5. Semester (Repetition)	20 Lektionen

GRUNDLAGEN

- Das schweizerische Steuersystem
- Einteilung der Steuern nach Steuerarten
- Rechtsgrundlagen und Schranken der Besteuerung

MEHRWERTSTEUER

- Allgemeines
- Steuerbare Umsätze (Steuerobjekt)
- Ort des steuerbaren Umsatzes
- Von der Steuer ausgenommene Umsätze
- Von der Steuer befreite Umsätze
- Steuerpflicht (Steuersubjekt)
- Berechnung und Überwälzung der Steuer
- Vorsteuerabzug
- Entstehung der Steuerforderung, Veranlagung und Entrichtung der Steuer
- Verfahren

DIREKTE STEUER

- Einkommenssteuer von natürlichen Personen
- Gewinnsteuer juristischer Personen
- Verfahrensrecht
- Steuerstrafrecht
- Interkantonales Steuerrecht

VERRECHNUNGSSTEUER

- Steuerhoheit und Merkmale der Verrechnungssteuer
- Verrechnungssteuer auf Kapitalerträgen
- Steuererhebung
- Steuerrückerstattung
- Behörden und Verfahren
- Strafbestimmungen

ÜBRIGE STEUERN

- Grundsätze der Vermögens- und Kapitalsteuern gemäss StHG
- Grundstückgewinnsteuer
- Erbschafts- und Schenkungssteuer
- Handänderungssteuer
- Grundsätze der internationalen Doppelbesteuerungsabkommen des Bundes in Bezug auf Dividenden und Zinsen

NOTIZEN

NOTIZEN

NOTIZEN